

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 02.11.2015
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Timo Kirchhoff CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU für Hans-Dieter Röben

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Herr Horst Segebade SPD für Monika Sager-Gertje

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Frau Tabea Triebe

Herr Jörn Rabius

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Lutz Winter vom Planungsbüro Thalen Consult

sowie 14 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Frau Monika Sager-Gertje SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Musterspielplatz Am Hankhauser Busch
Vorlage: 2015/125
- 6 Aufstellung Bebauungsplan 104 A - Erweiterung Ostermoor II
Vorlage: 2015/145
- 7 8. Änderung des Bebauungsplans 6 D - Mühlenstraße
Vorlage: 2015/171
- 8 Folgenutzung aufgegebene Spielplätze
Vorlage: 2015/163
- 9 Vierte Reinigungsstufe auf der Kläranlage Rastede
Vorlage: 2015/174
- 10 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016
Vorlage: 2015/137
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Kirchhoff eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Kirchhoff stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Auf Wunsch der Verwaltung wird der Tagesordnungspunkt 7 „Musterspielplatz Am Hankhauser Busch“ (Vorlage 2015/125) vorgezogen und als neuer TOP 5 behandelt.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2015

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21.09.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Musterspielplatz Am Hankhauser Busch
Vorlage: 2015/125

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert, dass sich bei der gewünschten Bürgerbeteiligung schnell herausgestellt hat, dass neben dem Spielplatz an der Thüringer Straße insbesondere der Spielplatz am Hankhauser Busch hohe Priorität genießt und die Anwohner großes Interesse an der Planung und Ausgestaltung des Platzes haben. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung im April unter Kenntnisnahme der Ratsgremien den Standort für den Musterspielplatz von Hahn-Lehmden nach Rastede verlegt und die weitere Planung mit den Eltern und Kindern intensiviert.

Herr Rabius vervollständigt, dass am 7. Mai ein erstes Planungsgespräch mit den Eltern und Kindern stattgefunden hat und sich weitere Termine auch direkt vor Ort angeschlossen haben. Dabei haben besonders die beteiligten Kinder sehr kreative Vorschläge erarbeitet, woraus letztendlich der Musterspielplatz entwickelt wurde.

Frau Lamers führt aus, dass die aus der Beratung zum Spielplatzkonzept hervorgegangene Vorgehensweise als Bürgerbeteiligung par excellence bezeichnet werden kann. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist es außerdem richtig, nicht genutzte Plätze nunmehr aufzugeben und die verbleibenden zu optimieren. Hinsichtlich des Musterspielplatzes bemerkt sie, den Aufbau der Spielgeräte nicht auf mehrere Jahre zu splitten, sondern in 2016 komplett den Wünschen der Eltern und Kinder entsprechend umzusetzen, sodass beispielsweise bei der Planung und Überarbeitung weiterer Spielplätze einzelne Komponenten von den dann im Rahmen einer Bürgerbeteiligung agierenden Personen ausgewählt werden könnten.

Frau Eytling zeigt sich ebenfalls begeistert von der Planung der Kinder, bemerkt jedoch, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beim Aufbau der Geräte die vorgeschlagene Splittung mitgetragen hätte, jedoch auf kein Gerät verzichten möchte, da erst die Summe der Spielgeräte den gewünschten Spielplatzcharakter ausmacht.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers weitestgehend an und betont, dass es vernünftig ist, den Spielplatz komplett den Wünschen der Kinder entsprechend in 2016 aufzubauen. Er plädiert dafür, nach erfolgreicher Umsetzung in einem nächsten Schritt in den Ortsteilen gemeinsam mit Eltern und Kindern weitere Spielplätze unter Einbeziehung des Musterspielplatzes umzugestalten.

Frau Fisbeck bemerkt ergänzend, dass jetzt ein Spielplatz de luxe mit fünf Sternen geschaffen wird, der in seiner Kombination allen Ansprüchen gerecht wird.

Herr Wilters und Herr Krause befürworten wie die Vorredner, die Variante I komplett als Musterspielplatz in 2016 umzusetzen.

Herr Ammermann bemerkt, dass bereits für 2015 Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, sodass es haushaltstechnisch ratsam ist, noch in diesem Jahr mit den Arbeiten zu beginnen und das für 2015 vorgesehene Gerät zu bestellen. Um dann im Früh-

sommer 2016 den Spielplatz auf Grundlage der Variante I fertigstellen zu können, müsste der Haushaltansatz unter Punkt 2 des Beschlussvorschlages von 25.000 Euro um 19.000 Euro auf insgesamt 44.000 Euro erhöht werden.

Bürgermeister von Essen unterbreitet abschließend nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussempfehlung:

Der Musterspielplatz wird in einer modularen Vorgehensweise hergerichtet.

1. 2015 werden die Ritterburg und die dazugehörigen Fallschutzbereiche für 24.633,00 € hergerichtet.

2. 2016 werden der Matschbereich und alle weiteren gewünschten Spielgeräte entsprechend der Variante I angeschafft und aufgebaut. Haushaltsmittel in Höhe von 44.000 € sind im Haushalt 2016 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | |
| Enthaltung: | |
| Ungültige Stimmen: | |

Tagesordnungspunkt 6

Aufstellung Bebauungsplan 104 A - Erweiterung Ostermoor II
Vorlage: 2015/145

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann weist eingangs darauf hin, dass entgegen den Ausführungen in der Vorlage beziehungsweise den Anlagen zur Vorlage aus wasserwirtschaftlicher Sicht eine Vergrößerung des Regenwasserrückhaltebeckens nicht erforderlich ist. Um künftig Starkregenereignisse besser handhaben zu können, ist nunmehr vorgesehen, an der Böschungskante eine Mulde anzulegen, sodass das überschüssige Wasser notfalls über die Mulde direkt in die Bäche fließen kann.

Herr Winter vom Planungsbüro Thalen Consult stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die in den Anlagen zu der Vorlage 2015/145 erläuterten wesentlichen Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Behördenbeteiligung vor.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Winter, dass bei der Berechnung der Schallimmissionen die angewendete Software immer die ungünstigste Variante als Grundlage verwendet.

Frau Eyting erkundigt sich bezüglich der geplanten A20 und der damit vermutlich eingehenden höheren Lärmbelastung, ob nicht zwei Varianten (einmal ohne und einmal mit A20) gerechnet werden müssen.

Herr Ammermann stellt klar, dass mit Beginn der Planfeststellung eine sogenannte Vorsorgeplanung vorzunehmen ist und somit die Auswirkungen der A20 zu berücksichtigen sind.

Herr Langhorst stellt auf eine entsprechende Bemerkung von Herrn Winter im Rahmen der vorgenommenen Abwägung heraus, dass die Bauherren zumindest einen Hinweis auf die optimale Firstrichtung für die Energiegewinnung durch die Sonneneinstrahlung erhalten sollten.

Frau Lamers begrüßt, dass auf Grundlage des ursprünglichen städtebaulichen Konzeptes, eine weitere Wohnbauentwicklung in Hahn-Lehmden ermöglicht wird und betont ergänzend, dass die Einwendungen der Bürgerinnen und Bürger insbesondere zur Niederschlagswasserproblematik bei Starkregenereignissen ernst genommen werden müssen.

Herr Kramer signalisiert ebenfalls Zustimmung, hinterfragt jedoch warum jetzt der Bebauungsplan in zwei Abschnitte geteilt wird.

Herr Ammermann legt dar, dass sich der Teilbereich A völlig unproblematisch darstellt, allerdings im Teilbereich B ein Belang vorliegt, der nicht so einfach wegzuwägen ist, sodass es möglicherweise zu einem erheblichen Zeitverlust kommen könnte.

Herr Kramer betont, dass er nach den Ausführungen des Planers und der Verwaltung davon ausgeht, dass die Oberflächenentwässerung künftig keine Probleme mehr macht.

Herr Langhorst bemerkt, dass die Entwässerung über eine Mulde (Überlauf) aus seiner Sicht wesentlich besser ist, als eine Vergrößerung des Regenwasserrückhaltebeckens vorzunehmen.

Herr Langhorst hinterfragt bezüglich der Ausführungen in der Anlage 4 zu den nicht erreichten Kompensationszielen, wer für die entsprechende Überwachung beziehungsweise Überprüfung zuständig ist.

Herr Ammermann führt aus, dass es sich bei der angesprochenen Kompensationsfläche gleichzeitig um einen Räumstreifen handelt, der teilweise auch von schwerem Gerät befahren wird. Dessen ungeachtet ist grundsätzlich die Gemeinde Rastede für die Überprüfung der Kompensationsziele zuständig, wobei die Verwaltung bei einer Fehlentwicklung oder mutwilligen Beschädigung insbesondere bei kleineren Flächen in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen ist. Bei Wallhecken, Waldaufforstungen und größeren Flächen wie beispielsweise im Ipwegermoor bestehen in der Regel Pflegepläne und entsprechende Verträge, sodass hier auch im Zusammenarbeit mit dem Landkreis die Kontrolle gewährleistet ist.

Frau Eying ergänzt, dass es im Bereich der Wohnbebauung grundsätzlich sinnvoll ist, wertvolle Grünstrukturen zu erhalten, jedoch ähnlich wie zuletzt bei den Wallhecken im Baugebiet Herzogin-Ida-Straße, diese Bereiche nicht als Kompensationsflächen auszuweisen.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplan 104 – Teilbereich A (Ligusterweg) – werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 02.11.2015 berücksichtigt.
2. Die Abwägung der eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplan 104 – Teilbereich B (Feldrosenweg) – wird zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Fortführung des Bebauungsplans 104 B vorgenommen.
3. Dem Entwurf des Bebauungsplans 104 A – Erweiterung Ostermoor II – Ligusterweg mit örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung und Umweltbericht wird zugestimmt.
4. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | |
| Enthaltung: | |
| Ungültige Stimmen: | |

Tagesordnungspunkt 7

**8. Änderung des Bebauungsplans 6 D - Mühlenstraße
Vorlage: 2015/171**

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, noch einmal die Planung vor und bemerkt, dass lediglich eine redaktionelle Änderung bezüglich der Dachneigung vorgenommen wurde und darüber hinaus im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange keine wesentlichen Stellungnahmen abgegeben wurden, sodass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen der Bebauungsplan 6D – Mühlenstraße in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden kann.

Frau Lamers, Herr Kramer und Herr Langhorst begrüßen die Planung ausdrücklich, die eine gute innerörtliche Entwicklung ermöglicht.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 02.11.2015 berücksichtigt.
2. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 2 BauGB abgesehen.
3. Die 8. Änderung des Bebauungsplans 6 D mit Begründung und örtlichen Bauvorschriften wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

**Folgenutzung aufgegebene Spielplätze
Vorlage: 2015/163**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann weist eingangs darauf hin, dass die beiden jetzt neu in der Vorlage dargestellten Plätze im Bereich Voßbarg / Danziger Straße und Eichendorffstraße in der Vorlage zum Spielplatzkonzept aufgrund eines handwerklichen Fehlers zwar nicht näher beschrieben wurden, jedoch in der Anlage zur letztjährigen Vorlage 2014/018 und in der seinerzeitigen Beratung klar herausgearbeitet wurde, dass die beiden Flächen der Kategorie 3 zuzuordnen sind. Hinsichtlich des Bolzplatzes an der Sandbergstraße / Am Turm führt er aus, dass mit der Realisierung des Kunstrasenplatzes in Wahnbek die ursprünglich beschriebene Notwendigkeit eines Kleinspielfeldes entfallen ist und der Platz in jüngerer Vergangenheit nachweislich nicht mehr oder nur sehr selten genutzt wird.

Frau Lamers signalisiert Zustimmung zum Beschlussvorschlag und betont, dass jetzt nur Spielplatzflächen aufgegeben werden, die seit vielen Jahren beziehungsweise Jahrzehnten brachliegen und nicht mehr genutzt werden.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers an und ergänzt, dass für den aktuell erforderlichen Wohnungsbau dringend Flächen benötigt werden, so dass die Grundstücke soweit wie möglich auch für den Mietwohnungsbau genutzt werden sollten.

Frau Eyting befürwortet ebenfalls die Beschlussempfehlung der Verwaltung, obwohl die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ursprünglich die dauerhafte Aufgabe der Spielplatzflächen sehr kritisch gesehen hat. Sie weist in diesem Zusammenhang aber darauf hin, dass sich die aktuelle politische Situation deutlich verändert hat, sodass dem gestiegenen Bedarf an günstigen Wohnraum nachgekommen werden und Priorität haben muss.

Herr Krause vervollständigt, dass es aus seiner Sicht der richtige Weg ist, die Spielplätze der Kategorie I hochwertig auszustatten und die tatsächlich nicht mehr benötigten Plätze der Kategorie III einer sinnvollen Nutzung wie jetzt der dringend erforderlichen Wohnbebauung zuzuführen.

Beschlussempfehlung:

1. Die Grundstücke der Spielplätze Am Brook, Auf der Raade, Berneweg / Ollenberg, Eichendorffstraße, Voßbarg / Danziger Straße und Ziegelstraße sowie der Bolzplatz an der Sandbergstraße / Am Turm werden einer Wohnbebauung zugeführt.
2. Die jeweiligen Bebauungspläne werden geändert.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | |
| Enthaltung: | |
| Ungültige Stimmen: | |

Tagesordnungspunkt 9

Vierte Reinigungsstufe auf der Kläranlage Rastede
Vorlage: 2015/174

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt noch einmal ausführlich die Sach- und Rechtslage vor und unterstreicht, dass die vierte Reinigungsstufe in 10 oder 15 Jahren auch in Rastede kommt und die immer komplizierter werdende Klärschlammverbringung das nächste Thema sein wird, das geklärt werden muss.

Auf Nachfrage von Frau Eytling erklärt Herr Ammermann, dass nach seiner Kenntnis die Novelle der Düngemittelverordnung für 2017 vorgesehen ist.

Im weiteren Verlauf werden noch einige Verständnisfragen gestellt und von Herrn Ammermann geklärt.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016
Vorlage: 2015/137

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt zu Beginn der Beratung die Plandaten (Anlage 3 zur Niederschrift) für die für den Fachausschuss relevanten Bereiche Straßen, Kanalbau, Spielplätze, Bauhof, öffentliches Grün, Natur- und Landschaftsschutz sowie Planung vor.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Bushaltestellen B211 / Industriegebiet

Auf Nachfragen von Frau Lamers und Herrn Langhorst erklärt Herr Ammermann, dass sich bis zum Jahresende entscheiden wird, ob Fördermittel für den Bau der Bushaltestellen an der B211 auf Höhe des Industriegebietes am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord bewilligt werden. Dessen ungeachtet wird die Verwaltung jedoch jetzt die Ausschreibung vorbereiten, sodass im kommenden Jahr die Haltestellen realisiert werden können. Parallel dazu wird auch noch geprüft, ob gegebenenfalls alternativ zwei Haltestellen direkt im Industriegebiet am Schaffjückenweg möglich sind.

Moorstraßenprogramm

Herr Ammermann weist darauf hin, dass die eingeplanten Finanzmittel für das Moorstraßenprogramm ab 2017 zum jetzigen Zeitpunkt nur Platzhalter sind, um gegebenenfalls Fördermittel einwerben zu können.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen stimmt dem Entwurf der Haushaltsplanung unter Berücksichtigung der Beratung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Einwohnerfragestunde

Es wird von einem Einwohner eine Frage zum Thema Bauen im Außenbereich in der Bauerschaft Barghorn gestellt und von Bürgermeister von Essen dahingehend beantwortet, dass die Thematik nach entsprechender Terminabsprache sinnvoll nur im persönlichen Gespräch erörtert werden kann.

Tagesordnungspunkt 12

Schließung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Kirchhoff schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:20 Uhr.